

## Pflegefall durch Drogensucht



Martin Lücke über Suchtgefahren überall

Ich denke eigentlich immer zuerst an Crystal Meth oder Kokain, wenn ich irgendwo etwas von Sucht lese. Es ist ein Reflex, der genauso nachvollziehbar wie dumm ist. Denn während die harten, illegalen Drogen – zu denen ich auch weiterhin Marihuana zähle – zweifellos große Schäden in der Gesellschaft anrichten, weil die Leute nicht die Finger davon lassen können, ist das Problemfeld ja viel größer. Oft genug wurde schon darauf hingewiesen, welche negativen Effekte die Vielfalt der Suchterkrankungen für die Gesellschaft und das Leben Einzelner haben kann. Angefangen beim Alkohol: Fast jeder oder jede kann wahrscheinlich eine oder mehrere Personen im weiteren persönlichen Umfeld nennen, deren Leben von Alkoholsucht negativ geprägt wurde.

Ich selbst kann ein Lied singen, von den Schwierigkeiten mit dem Rauchen aufzuhören. Ich habe, glaube ich, mindestens dreieinhalb Jahre gebraucht, um die Kraft zu finden, keine Schachtel mehr zu kaufen. Bei härterem Stoff, hier in der Region etwa Crystal, sind die Auswirkungen weitaus dramatischer. Erst heute morgen hörte ich im Radio, dass mehr und mehr junge Menschen durch die Sucht schon früh zum Pflegefall werden. Eine erschütternde Vorstellung.